

## **Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*)**

Familie: Nachtkerzengewächse (*Onagraceae*)

Wildgemüse - Gemüse (Wurzel) - Rohbodenpionier - Lichtpflanze - Insekten (Nachtfalterblume)- und Selbstbestäubung



**Pflanzenmerkmale:** Die Pflanze wird bis zu 150 cm hoch. Der aufrechte Stängel ist nicht oder nur im oberen Teil verzweigt, kantig, spärlich drüsig behaart. Im ersten Standjahr bildet die Pflanze nur eine Blattrosette aus. Die Grundblätter sind länglich, verkehrt eiförmig, stumpf und oft rötlich überlaufen. Die Stängelblätter sind kurz gestielt, länglich bis lanzettlich, fein gezähnt und wenig behaart. Die 2-3 cm großen gelben Blüten duften und stehen einzeln in den Blattachseln. Sie öffnen sich immer abends und zwar die unteren immer zuerst. Am Morgen verwelken sie dann. Die länglichen Kelchblätter sind nur 1/3 so lang wie die Achsenbecher. Die 4 Blumenkronblätter sind länger als die 8 Staubblätter. Die Griffel sind 4-teilig. Der Fruchtknoten ist unterständig.

**Lebensdauer:** zweijährig.

**Blütezeit:** Juni bis September.

**Standort:** Bahndämme („Eisenbahn-pflanze“), Wegränder; Kies- und Sandgruben; Steinbrüche; Sandfelder.

**Vorkommen:** verbreitet bis in alpine Regionen; aus Nordamerika eingeschleppt.

**Verwendung:** Bevor der Blüten spross treibt, wird die Wurzel aus der Erde genommen. Sie wird gekocht und geschnitten als Salat oder als Gemüse wie Schwarzwurzeln zubereitet.

**Bemerkungen:** Die Blätter der Pflanze sind ungenießbar. Die Pflanze diente auch schon früher als Nutzpflanze. Es haben sich die Namen Rapunzel, Schinkenkraut und Rapontikawurzel eingebürgert.